



Unser Jahr 2008
in der Region

Partnerschaft

Mit dem richtigen Partner an Ihrer Seite ist das Leben einfacher. Für die Clientis Sparcassa 1816 ist die persönliche Partnerschaft ein zentraler Grundpfeiler erfolgreichen Wirtschaftens. Was wir darunter verstehen und wie wir diese leben, illustriert der vorliegende Geschäftsbericht.

Die wichtigsten Kennzahlen im 5-Jahresrückblick

	in CHF 1'000				
	2004	2005	2006	2007	2008
Erfolgsrechnung					
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	15'492	15'694	16'140	17'128	17'238
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	2'537	2'768	2'950	3'104	2'740
Handelserfolg	761	990	971	999	763
Übriger ordentlicher Erfolg	1'259	1'455	1'706	2'052	1'872
Personalaufwand	-5'403	-5'294	-5'319	-5'423	-5'618
Sachaufwand	-4'583	-4'807	-4'990	-5'925	-5'536
Bruttogewinn	10'063	10'806	11'458	11'935	11'459
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Verluste	-5'555	-5'945	-6'334	-6'664	-6'145
Jahresgewinn	3'133	3'308	3'525	3'789	3'808
Bilanz					
Bilanzsumme	980'361	1'030'926	1'070'344	1'107'448	1'143'398
Kundenausleihungen	876'510	906'906	933'898	957'034	986'795
- davon Hypothekarforderungen	860'706	894'583	921'238	945'072	976'258
Kundengelder	749'478	791'891	819'645	836'834	862'229
- davon in Spar- und Anlageform	587'468	622'595	631'239	604'619	604'482
Wertberichtigungen und Rückstellungen	28'453	32'151	36'433	40'602	43'752
Ausgewiesenes Eigenkapital	66'665	70'223	73'998	78'017	82'035
Anrechenbare Eigenmittel	85'072	96'838	104'823	114'172	122'945
Mitarbeiter per Jahresende	37.7	36.2	33.8	33.7	32.0
Verhältniszahlen					
Geschäftsaufwand/Geschäftsertrag (cost/income ratio)	49.8%	48.3%	47.4%	48.7%	49.3%
Kundendeckungsgrad (Kundengelder/Ausleihungen)	85.5%	87.3%	87.8%	87.4%	87.4%
Eigenkapital zu Bilanzsumme	6.8%	6.8%	6.9%	7.0%	7.2%
Anrechenbare Eigenmittel zu Bilanzsumme	8.7%	9.4%	9.8%	10.3%	10.8%
Verhältnis Anrechenbare/Erforderliche Eigenmittel					247%

Immer für mich da

Freunde sind füreinander da. In guten wie in schlechten Zeiten. Freunde hören zu. Und Freunde haben Zeit. Aber Zeit ist Geld. Und Geld ist bekanntlich ein knappes Gut. Gut zu wissen: Es gibt eine Bank, die Kundennähe lebt, die flexibel auf individuelle Kundenbedürfnisse eingeht und die sich Zeit nimmt. Eine Bank, die einfach da ist, wenn man sie braucht.



Inhalt

- 2 Kennzahlen
- 4 Vorwort
- 6 Das Geschäftsjahr im Überblick
- 8 Organe
- 10 Bilanz
- 11 Erfolgsrechnung
- 12 Mittelflussrechnung
- 13 Anhang
- 26 Bericht der Revisionsstelle
- 27 Ihr Partner in der Region

Geschätzte Genossenschafterin, geschätzter Genossenschafter, werte Kundin und werter Kunde

Unverändert positive Entwicklung

Die Clientis Sparcassa 1816 konnte auch im Jahr 2008 trotz internationaler Finanzkrise ein hervorragendes Jahresergebnis verbuchen. Damit wird die bereits äusserst solide Eigenmitteldecke (und damit die Sicherheit für die Spargelder) weiter überproportional erhöht.

Die Bilanzsumme konnte in den fünf Geschäftsstellen am Zürichsee und im Knonauer Amt um CHF 36 Mio. erhöht werden und erreichte damit CHF 1'143 Mio. Die Kundengelder nahmen um weitere CHF 25 Mio. auf CHF 862 Mio. zu. Die Position Kundenausleihungen trug mit einem Zuwachs von CHF 30 Mio. auf CHF 987 Mio. zum ausgeglichenen Wachstum der Bankbilanz bei.

Das Zinsengeschäft legte leicht zu und bleibt die dominierende Grösse in der Erfolgsrechnung. Etwas tiefer fielen der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, das Handelsgeschäft sowie der übrige ordentliche Erfolg aus. Diese dürfen aufgrund der schwierigen Marktverhältnisse aber trotzdem als sehr erfreulich bezeichnet werden.

Der Geschäftsaufwand konnte leicht reduziert werden.

Der Bruttogewinn blieb mit CHF 11.46 Mio. nur leicht hinter dem Rekordwert des Vorjahres zurück. Trotzdem konnte die Bank auch in diesem Geschäftsjahr wieder weit mehr als die notwendigen Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen vornehmen. Nach Bezahlung der Steuern von CHF 1.24 Mio. verbleibt ein rekordhoher Jahresgewinn von CHF 3.81 Mio.

Unsere Wertvorstellungen

Die Sparcassa 1816 kann bereits auf eine über 190-jährige Geschichte als selbständige Genossenschaft zurückblicken. Aus Tradition fühlen wir uns dazu verpflichtet, Werte wie Fairness, Berufsethik und Langfristigkeit im täglichen Bankgeschäft zu leben. Unsere Kunden profitieren in Form attraktiver Zinsen und tiefer Spesen direkt vom Erfolg der Bank.

Unsere Bank verfolgt seit vielen Jahren eine klar verständliche und auf Stabilität ausgerichtete Geschäftspolitik: Spargelder und Hypotheken als Hauptertragspfeiler, Anlageberatung und Liegenschaften als ergänzende Bereiche. Finanzanlagen auf eigene Rechnung werden keine gehalten. Diese Strategie hat sich in den letzten Jahren als äusserst erfolgreich erwiesen.



Gemeinsam ins Ziel

Ein Team ist mehr als die Summe der Einzelteile. Und wenn alle am gleichen Strick ziehen, ist fast alles möglich. Deshalb sind unsere Berater ausgewiesene Teamplayer. Mit umfassendem wirtschaftlichem Know-how begleiten sie ihre Kunden und deren Vorhaben. Seite an Seite, mit Rat und Tat, engagiert, persönlich und erfolgsorientiert – bis ins Ziel.

Clientis Gruppe

28 erfolgreiche Regionalbanken arbeiten unter dem gemeinsamen Dach der Clientis Gruppe zusammen. Dadurch profitieren die Clientis Banken von positiven Skaleneffekten und Synergien. Als Folge davon können wir uns fast ausschliesslich auf unsere Kernkompetenz, die Kundenbetreuung und Beratung, konzentrieren.

Ausblick 2009

Nach den massiven Zinsreduktionen der letzten Monate gehen wir von einem deutlich kleineren Zinserfolg aus. Der Margendruck wird aufgrund der nach wie vor hohen Liquidität weiter anhalten.

Im Anlagebereich bleibt die internationale Finanzkrise vorläufig das beherrschende Thema. Wir erwarten daher ein weiterhin schwieriges Umfeld für das Kommissionsgeschäft.

Ein Gegengewicht dazu bilden die Einnahmen aus dem in den letzten Jahren ausgebauten Liegenschaften-Portefeuille der Bank.

Die sehr gute Positionierung der Bank und der grosse Kundenzuspruch lassen eine weiterhin positive Entwicklung der Clientis Sparcassa 1816 erwarten.

Freiwillige Beiträge und Spenden

Unsere Bank hat, guter Tradition folgend, auch im Jahre 2008 namhafte gemeinnützige Vergabungen im Gesamtbetrag von CHF 195'520 an soziale und kulturelle Einrichtungen in unserem Geschäftsgebiet ausgerichtet.

Unser Dank

Das erfreuliche Geschäftsergebnis konnte nur dank der grossen Unterstützung von allen Seiten zustande kommen. Wir danken an erster Stelle unseren Kunden und Genossenschaftlern, welche mit ihrem Vertrauen in unser Institut diese Entwicklung möglich gemacht haben. Allen Mitarbeitenden und dem gesamten Kader gebührt der besondere Dank für den geleisteten Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Fritz Wild
Präsident des Verwaltungsrates

Hans Gerber
Direktor

Offenlegung Eigenmittel

in CHF 1'000

Anrechenbare Eigenmittel		122'945
Erforderliche Eigenmittel	Verwendeter Ansatz	Eigenmittelanforderungen
Kreditrisiko	SA-CH	36'404
Nicht gegenparteibezogene Risiken		9'968
Markttrisiko		70
Operationelles Risiko	Basisindikatoransatz	3'381
(-) Abzüge von den Erforderlichen Eigenmitteln		-125
Total Erforderliche Eigenmittel		49'698
Verhältnis Anrechenbare/Erforderliche Eigenmittel nach CH-Recht		247%

6

Das Geschäftsjahr im Überblick

Wirtschaftliche Entwicklung

Bei steigenden Rohwaren- und Energiepreisen verlangsamte sich die Wirtschaftsaktivität weltweit. Ab Oktober beschleunigte eine sich drastisch zuspitzende Finanzkrise den weltweiten Konjunkturabschwung. Ende Jahr befanden sich sowohl die USA als auch die meisten EU-Länder und Japan in oder am Rande einer Rezession.

In den USA versetzte die sich verschärfende Krise auf dem Immobilienmarkt und den Finanzmärkten dem bereits geknickten Wachstum einen zusätzlichen Schock. Eine hohe Verschuldung zwang die privaten Haushalte zur Mässigung ihrer Konsumausgaben. Gegen Ende Jahr neigte sich das amerikanische Wirtschaftswachstum gegen null zu. Mit einer massiven Senkung der Zinsen und einer grosszügigen Geldschöpfung versuchte die Notenbank die Konjunktur zu stützen. Ein umfangreiches Rettungsprogramm sollte den Finanzsektor und die Autoindustrie vor dem Schlimmsten bewahren.

In Europa verlief die konjunkturelle Abkühlung vorerst gemächlicher, mit Ausnahme der ebenfalls von Immobilienkrisen betroffenen Länder Grossbritannien und Spanien. Rück-

läufige Exporte zogen jedoch ab Mitte Jahr alle europäischen Volkswirtschaften nach unten; im Euroraum stieg die Arbeitslosenquote im vierten Quartal auf 7.7%.

In Asien verschlechterte sich die Konjunkturlage ebenfalls deutlich. In Japan wies das Wirtschaftswachstum bereits ab Mitte Jahr Minuswerte auf.

Im Einklang mit dem weltweiten Konjunkturabschwung verlangsamte sich das Wachstum der Schweizer Wirtschaft und mündete Ende Jahr in eine Stagnation. Immerhin dürfte das Bruttoinlandsprodukt laut Schätzung des Staatssekretariats für Wirtschaft (Seco) Ende Jahr um 1.9% über dem Vorjahreswert liegen.

Einem leicht weiter zunehmenden Konsum der privaten Haushalte und nach wie vor wachsenden Exporten von Waren und Dienstleistungen standen rückläufige Investitionen gegenüber. Ein ausgesprochen gutes Jahr verzeichnete die Tourismuswirtschaft. Die Nachfrage in der Schweizer Hotellerie stieg um 4.5% und erreichte mit 37 Mio. Übernachtungen den bislang höchsten Stand.

Mit der Abschwächung der Konjunktur verringerte sich das Wachstum der Beschäftigung, verblieb aber insgesamt im positiven Bereich. Am Ende des dritten Quartals zählte die Schweiz 1.3% mehr Erwerbstätige als ein Jahr zuvor. Die Zahl der ausländischen Erwerbstätigen nahm innert Jahresfrist um 4%, die Zahl der Schweizer Erwerbstätigen um 0.4% zu. Ende Oktober gingen 3.3 Mio. Schweizerinnen und Schweizer sowie 1.2 Mio. ausländische Personen in der Schweiz einem Erwerb nach.

Zwar deuteten sowohl die Indizes der Beschäftigungsaussichten als auch der offenen Stellen von Anfang Jahr an nach unten, doch stieg der Anteil der Betriebe mit Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von qualifizierten Arbeitskräften immer noch an. Die industriellen Kapazitäten waren das ganze Jahr hindurch gut ausgelastet.

Auf dem Arbeitsmarkt wirkte sich der Rückgang des Wirtschaftswachstums erst gegen Ende Jahr aus. Von Januar bis Oktober lag die Zahl der ganz- und teilarbeitslosen Personen landesweit unter den entsprechenden Vorjahreswerten, wobei im Juni mit 91'500 der tiefste Wert seit sechs Jahren erreicht wurde. Im Jahresdurchschnitt lag die Zahl der Arbeitslosen bei 101'700 (Vorjahr 109'200), die Arbeitslosenquote bei 2.6% (Vorjahr 2.8%).

Clientis Gruppe

28 erfolgreiche Regionalbanken arbeiten unter dem gemeinsamen Dach der Clientis Gruppe zusammen. Dies ermöglicht den einzelnen Clientis Banken den Zugang zum Kapitalmarkt, was z.B. bei der Refinanzierung im Hypothekargeschäft von entscheidender Bedeutung ist. Zusätzlich profitiert jede einzelne Clientis Bank von einem zentralen Management im Backoffice und von der gemeinsamen Koordination der Bereiche IT, Controlling und Rechnungswesen. Aber auch im

Bereich Marketing und Kommunikation gehen die Clientis Banken gemeinsame Wege, indem sie sich einheitlich im Markt präsentieren.

Die renommierte Rating-Agentur Moody's hat die langfristige Schuldnerqualität der Clientis AG mit «A3» eingestuft. Dies erleichtert der Clientis Gruppe den Zugang zum Kapitalmarkt und weist auf die erstklassige Bonität des Vertragskonzerns hin.

Indem sie diverse Leistungen gemeinsam einkaufen, profitieren die Clientis Banken von Skaleneffekten und Synergien. Jede einzelne Clientis Bank kann sich so verstärkt auf ihre Kernkompetenz, die Kundenbetreuung, konzentrieren. Insgesamt wird sich ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern. Und davon profitieren letztlich die Kunden sowie die Eigenkapitalgeber.

Die Clientis Gruppe hat sich als Vertragskonzern konstituiert, der auf vertraglichen Abmachungen gründet und nicht auf finanziellen Beteiligungen. Die 28 Clientis Banken sind Aktionäre der Clientis AG (gemeinsame Institution der Gruppe). Diese ist Drehscheibe bei der gemeinsamen Erbringung der verschiedenen Leistungen. Wie alle Clientis Banken bleibt auch unsere Bank als Mitglied der Clientis Gruppe selbstständig; wir behalten unsere bisherige Rechtsform wie auch unsere verantwortlichen Organe vor Ort unverändert bei.

Die Clientis Gruppe verfügt über ein stabiles gemeinsames Sicherheitsnetz. Dabei garantiert die Clientis AG alle Verbindlichkeiten der Clientis Banken. Umgekehrt kann sie auf den Beistand aller Clientis Banken zählen. Diese unterliegen strengen Mitgliedschaftsbedingungen, deren Einhaltung wiederum die Clientis AG überwacht. Die Zugehörigkeit zur Clientis Gruppe wird das heute schon hohe Vertrauen unserer Kunden und Eigenkapitalgeber weiter stärken.

Kompetenz schafft Vertrauen

Das Leben steckt voller Ideen. Und wenn aus Ideen Projekte werden, braucht man einen starken Partner, auf den man sich verlassen kann. Eine Partnerschaft mit Clientis basiert auf Vertrauen. Vertrauen, das wir uns verdienen müssen. Tag für Tag. Mit massgeschneiderten Produkten, Zuverlässigkeit, Kompetenz und Leistungswille. Auf uns kann man zählen.



8 Organe

Verwaltungsrat

Name, Vorname	Funktion	Nationalität	Wohnort	Erstmalige Wahl	Verbleibende Amtsdauer
Wild, Fritz	Präsident	CH	Hedingen	1989	2010
Breitenmoser, Franz*	Vizepräsident	CH	Wädenswil	2001	2010
Bendiner, Hansjörg		CH	Wollerau	1996	2010
Ritschard, Hans		CH	Bonstetten	1995	2010
Waldmeier, Felix		CH	Wädenswil	2008	2010

Alle Verwaltungsräte erfüllen die Unabhängigkeitskriterien.

* Verantwortlicher für Revisionsbelange (Audit Ressort)

Geschäftsleitung

Name, Vorname	Funktion	Nationalität	Beruflicher Hintergrund	Eintritt
Gerber, Hans	Direktor	CH	dipl. Bankfachmann	1978
Wyler, Heinz	stv. Direktor	CH	dipl. Bankfachmann	1989
Melliger, Marcel	Vizedirektor	CH	dipl. Bankfachmann	1997

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Interne Revision

RBA-Finanz AG, Gümligen/Uster



Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2008

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Aktiven		
Flüssige Mittel	19'968	12'647
Forderungen aus Geldmarktpapieren	0	0
Forderungen gegenüber Banken	98'330	97'500
Forderungen gegenüber Kunden	10'536	11'962
Hypothekarforderungen	976'258	945'072
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	0	0
Finanzanlagen	25	17
Beteiligungen	500	955
Sachanlagen	34'703	36'577
Rechnungsabgrenzungen	2'097	2'184
Sonstige Aktiven	981	534
Total Aktiven	1'143'398	1'107'448
Total nachrangige Forderungen	0	0
Total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten (inkl. Clientis AG)	27'319	30'362
Passiven		
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	0	0
Verpflichtungen gegenüber Banken	493	119
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	604'482	604'619
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	98'818	101'339
Kassenobligationen	158'930	130'875
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	146'000	144'000
Rechnungsabgrenzungen	5'538	5'081
Sonstige Passiven	3'350	2'796
Wertberichtigungen und Rückstellungen	43'752	40'602
Reserven für allgemeine Bankrisiken	6'500	6'000
Gesellschaftskapital	0	0
Allgemeine gesetzliche Reserve	71'700	68'200
Andere Reserven	0	0
Gewinnvortrag	27	28
Jahresgewinn	3'808	3'789
Total Passiven	1'143'398	1'107'448
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0
Total Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten (inkl. Clientis AG)	0	0

10

Ausserbilanzgeschäfte

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Eventualverpflichtungen	69'882	68'604
Unwiderrufliche Zusagen	43'976	32'437
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	896	1'008
Verpflichtungskredite	0	0
Derivative Finanzinstrumente		
- Positive Wiederbeschaffungswerte	0	209
- Negative Wiederbeschaffungswerte	987	661
- Kontraktvolumen	20'000	60'000
Treuhandgeschäfte	1'552	5'055

Erfolgsrechnung 2008

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft		
Zins- und Diskontertrag	33'585	31'408
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen	0	0
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	17	38
Zinsaufwand	-16'364	-14'318
Subtotal Erfolg Zinsengeschäft	17'238	17'128
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	2	2
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	2'227	2'561
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	665	704
Kommissionsaufwand	-154	-163
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	2'740	3'104
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	763	999
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	0	0
Beteiligungsertrag	360	383
Liegenschaftenerfolg	1'497	1'654
Anderer ordentlicher Ertrag	15	15
Anderer ordentlicher Aufwand	0	0
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	1'872	2'052
Personalaufwand	-5'618	-5'423
Sachaufwand	-5'536	-5'925
Subtotal Geschäftsaufwand	-11'154	-11'348
Bruttogewinn	11'459	11'935
Bruttogewinn	11'459	11'935
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-2'625	-2'479
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-3'520	-4'185
Zwischenergebnis	5'314	5'271
Ausserordentlicher Ertrag	243	234
Ausserordentlicher Aufwand	-505	-500
Steuern	-1'244	-1'216
Jahresgewinn	3'808	3'789

Gewinnverwendung

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Jahresgewinn	3'808	3'789
Gewinnvortrag	27	28
Bilanzgewinn	3'835	3'817
Gewinnverwendung		
- Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	-3'500	-3'500
- Zuweisung an andere Reserven	0	0
- Andere Gewinnverwendungen	-290	-290
Gewinnvortrag	45	27

Mittelflussrechnung 2008

in CHF 1'000

	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Mittelherkunft	Mittelverwendung	Saldo	Mittelherkunft	Mittelverwendung	Saldo
Mittelfluss aus operativem Ergebnis						
Jahresergebnis	3'808	0		3'789	0	
Abschreibungen auf Anlagevermögen	2'625	0		2'479	0	
Wertberichtigungen und Rückstellungen	3'303	0		4'170	0	
Veränderung Reserven für allgemeine Bankrisiken	500	0		500	0	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	87	0		0	390	
Passive Rechnungsabgrenzungen	457	0		799	0	
Ausschüttung Vorjahr	0	290		0	270	
Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)	10'780	290	10'490	11'737	660	11'077
Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen	0	0	0	0	0	0
Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen						
Beteiligungen	0	0		0	0	
Liegenschaften	0	296		0	12	
Sachanlagen	0	0		0	66	
Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen	0	296	-296	0	78	-78
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft						
Verpflichtungen gegenüber Banken (über 90 Tage)	0	0		0	0	
Forderungen gegenüber Banken (über 90 Tage)	15'000	0		0	5'000	
Forderungen aus Geldmarktpapieren	0	0		0	0	
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	0	0		0	0	
Interbankgeschäft	15'000	0	15'000	0	5'000	-5'000
Spar- und Anlagegelder	0	137		0	26'620	
Kassenobligationen	28'055	0		13'838	0	
Übrige Kundenverpflichtungen	0	2'521		29'971	0	
Hypothekarforderungen	0	31'186		0	23'834	
Forderungen gegenüber Kunden	1'426	0		698	0	
Zweckkonforme Verwendung von Einzelwertberichtigungen	0	153		0	0	
Kundengeschäft	29'481	33'997	-4'516	44'507	50'454	-5'947
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	2'000	0		11'000	0	
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	0	0		0	0	
Finanzanlagen	0	8		0	5	
Kapitalmarktgeschäft	2'000	8	1'992	11'000	5	10'995
Sonstige Aktiven	0	447		86	0	
Sonstige Passiven	554	0		0	3	
Übrige Bilanzpositionen	554	447	107	86	3	83
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft	47'035	34'452	12'583	55'593	55'462	131
Veränderung Fonds Liquidität						
Flüssige Mittel	0	7'321		121	0	
Forderungen gegenüber Banken (bis 90 Tage)	0	15'830		0	11'183	
Verpflichtungen gegenüber Banken (bis 90 Tage)	374	0		0	68	
Veränderung Fonds Liquidität	374	23'151	-22'777	121	11'251	-11'130
Total Mittelherkunft	58'189			67'451		
Total Mittelverwendung		58'189	0		67'451	0

Anhang

1 Erläuterungen zu Geschäftstätigkeit und Personalbestand

Allgemeines

Die Clientis Sparcassa 1816 ist eine Genossenschaft, die den persönlichen Gewinn der Mitglieder ausschliesst. Sie führt den Bankbetrieb unter anderem auf der Grundlage der Gemeinnützigkeit.

Der Geschäftskreis beschränkt sich im Wesentlichen auf den Kanton Zürich, insbesondere auf das Gebiet des oberen linken Zürichsees und das Knonaer Amt sowie die angrenzenden Gebiete. Es werden Geschäftsstellen in Wädenswil, Richterswil, Affoltern a.A., Wettswil und Mettmenstetten geführt.

Ausweis der konsolidierten Erfüllung bankengesetzlicher Vorschriften

Die einzelnen Clientis Banken sind gemäss Verfügung der Eidg. Bankenkommision vom 19. August 2004 von der Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften (ohne Mindestreserven) auf Einzelbasis befreit. Die diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften müssen von der Clientis AG auf konsolidierter Basis erfüllt werden.

Mitglied der RBA-Bankengruppe

Unsere Bank ist Mitglied des RBA-Aktionärs-pools und bezieht Teile von Dienstleistungen und Produkten gegen entsprechende Entschädigungen. Für die Erbringung dieser Dienstleistungen haben die RBA-Holding und deren Tochtergesellschaften wesentliche Investitionen in die Infrastruktur (insbesondere in den IT-Bereich) getätigt und vorfinanziert. Unsere Bank hat sich verpflichtet, bei einem allfälligen Austritt aus dem RBA-Aktionärs-pool eine Austrittsentschädigung von 0.25% der Bilanzsumme zu leisten. Zudem wurde eine Verpflichtung eingegangen, welche die Sicherheit der Informatikdienstleistungen mit einem Kooperationspartner gewährleistet, und zwar in der Höhe von CHF 150'000 pro ganzes und angebrochenes Jahr mit einer Restlaufzeit bis Ende 2009.

Beistandspflicht Clientis

Unsere Bank ist Mitglied des Clientis Konzerns und mit einer Kapitalquote von 6.2% beteiligt.

Die Clientis Gruppe ist als Vertragskonzern gemäss Art. 4, Abs. 3 der Verordnung über die Banken und Sparkassen konzipiert. Einerseits garantiert die Clientis AG für die Gesamtheit aller Verpflichtungen der Clientis Banken.

Andererseits unterliegt unser Institut einer Beistandspflicht gegenüber der Clientis AG bis 120% der bankengesetzlich erforderlichen Eigenmittel. Unsere Bank hat sich ferner verpflichtet, bei einem allfälligen Austritt aus dem Clientis Konzern eine Austrittsentschädigung von 0.05% der Bilanzsumme zu leisten.

Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzengeschäft bildet die Hauptertragsquelle der Bank. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft.

Die Ausleihungen an Kunden erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Hauptsächlich finanzieren wir Wohnbauten. Hypotheken werden aber auch für Geschäfts-, Büro- und Gewerbebauten sowie für die Landwirtschaft gewährt. Das Gewerbe beansprucht die kommerziellen Kredite überwiegend gegen Deckung.

Die Kundengelder, einschliesslich der Kassenobligationen, belaufen sich auf 75.4% (Vorjahr 75.6%) der Bilanzsumme. Die Clientis Sparcassa 1816 ist Mitglied der Pfandbriefbank Schweizerischer Hypothekarinstitute und kann so regelmässig an Emissionen von entsprechenden Anleihen teilnehmen.

Im Bilanzstrukturmanagement setzen wir bei Bedarf Zinsderivate zur Absicherung unserer Zinsrisiken ein.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf das Wertschriften- und Anlagegeschäft (inkl. Vermögensverwaltung und Treuhandgeschäft) sowie die Dienstleistungen im Zahlungsverkehr. Die Dienstleistungen werden vorwiegend von unserer Privatkundschaft sowie von den Klein- und Mittelbetrieben beansprucht.

Die Clientis Sparcassa 1816 ist ein Assoziiertes Mitglied der Schweizer Börse mit Bewilligung als Effektenhändler gemäss Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel (BEHG).

Handel

Die Bank betreibt keinen Wertschriftenhandel. Die Bank betreibt jedoch einen beschränkten Handel mit Devisen, Noten und Edelmetallen ohne bedeutende offene Risikopositionen zur Abdeckung der Kundenbedürfnisse.

Übrige Geschäftsfelder

Die Clientis Sparcassa 1816 übt ihre Geschäftstätigkeit hauptsächlich in eigenen Liegenschaften aus (Ausnahme: Geschäftsstelle Wettswil). Die Bank besitzt ausserdem mehrere Liegenschaften zu Renditezwecken.

Die Bank ist zusammen mit der Stadt Wädenswil zu je 50% an der Immobiliengesellschaft «Pro Wädenswil» beteiligt, deren Zweck darin besteht, eine gesunde Bodenpolitik zu unterstützen und Immobilien der Spekulation zu entziehen.

Risikomanagement

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um die Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationellen Risiken. Dabei wurden die risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen inkl. Berichtswesen in die Beurteilung einbezogen. Ausserdem wurde ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung gelegt.

Die obersten Führungsorgane unserer Bank werden mit einem stufengerechten Management-Informationssystem regelmässig über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken unterrichtet.

Die Kredit- und die Marktrisiken, insbesondere die Zinsänderungsrisiken, welche das Zinsengeschäft als Hauptgeschäftsfeld naturgemäss beinhaltet, können einen bedeutenden Einfluss auf die Ertragslage der Clientis Sparcassa 1816 haben. Die Führungsorgane messen dem Risikomanagement daher grosse Bedeutung bei. Für die einzelnen Risiken werden klare Grenzen gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Die Zinsänderungsrisiken werden periodisch sowohl mittels Zinsbindungsbilanzen (Gap-Analysen) wie auch mittels marktwertorientierter Verfahren (Berechnen der Barwerte und Duration) ermittelt. Zur Begrenzung der Zinsänderungsrisiken werden Risikotoleranz-

grenzen festgelegt. Das Ungleichgewicht über den Toleranzgrenzen wird abgesichert. Für die Absicherung gelangen in erster Linie klassische Bilanzgeschäfte und erst in zweiter Linie derivative Finanzinstrumente mit erstklassigen Gegenparteien zum Einsatz.

Die Ausfallrisiken im Kreditbereich werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung, welche sich durch kurze Entscheidungswege auszeichnet. Die Ausleihungen werden während der ganzen Kreditdauer überwacht und regelmässig mittels Kreditrating-System der RBA (Rasy) bewertet.

Die Schätzung von Immobilien (Gebäuden und Bauland) sind in einem Handbuch geregelt. Wohnobjekte und einfache Renditeliegenschaften können bankintern durch die Kredit-sachbearbeiter geschätzt werden. Bei Wohnobjekten wird auf den Realwert abgestützt, bei Renditeobjekten auf den Ertragswert und bei Baulandfinanzierungen auf den Marktwert. Bei Gewerbe- und Industrieobjekten kommt der Markt- bzw. Nutzwert zum Tragen. Im Bedarfsfall werden externe Vertrauensschätzer beauftragt.

Weitere Marktrisiken, welche vor allem Kursänderungsrisiken im Devisengeschäft beinhalten, sind betragsmässig limitiert. Die Liquiditätsrisiken werden im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und bewirtschaftet.

Die operationellen Risiken werden mittels interner Reglemente sowie mittels Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt. Die interne Revision prüft die interne Kontrolle regelmässig und erstattet direkt an den Verwaltungsrat Bericht.

Die Geschäftsleitung stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Diese Stellen sind für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zur Begrenzung der Rechtsrisiken werden von den Bankorganen sofern notwendig externe Anwälte beigezogen.

Die Clientis Sparcassa 1816 hat die Funktionen Datenverarbeitung, IT, Rechnungswesen, Zahlungsverkehr, Wertschriftenadministration, Compliance und Human Resources an Entris und Entris Banking, Gümligen BE, delegiert (Out-

sourcing). Dieses Outsourcing wurde im Sinne der Vorschriften der Eidg. Bankenkommission detailliert in Service Level Agreements geregelt. Sämtliche Mitarbeiter des Dienstleisters sind dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt bleibt.

Mitarbeitende

Per Ende 2008 waren in unserer Bank teilzeitbereinigt 32.0 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 33.7). Auszubildende werden mit je 0.5 Stellen eingerechnet.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, den statutarischen Bestimmungen sowie den Richtlinien der Eidg. Bankenkommission. Der Jahresabschluss vermittelt ein Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank in Übereinstimmung mit den für Banken und Effektenhändler anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst und bilanziert (Abschlussstagsprinzip).

Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Monetäre Vermögenswerte werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und erfolgswirksam verbucht.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Kurse verwendet:

	2008	2007
	Bilanzstichtagskurs	Bilanzstichtagskurs
EUR	1.4927	1.6561
USD	1.0587	1.1232

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen einzelnen Detailpositionen werden grundsätzlich einzeln bewertet (Einzelbewertung).

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Geldmarktpapieren, Forderungen gegenüber Banken, Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert, bzw. zu Anschaffungswerten abzüglich Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen.

Ausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen)

Gefährdete Forderungen, d.h. Forderungen, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Ausserbilanzgeschäfte wie feste Zusagen, Garantien oder derivative Finanzinstrumente werden in diese Bewertung ebenfalls einbezogen. Ausleihungen werden spätestens dann als gefährdet eingestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig. Überfällige Zinsen und Zinsen, deren Eingang gefährdet ist, werden nicht mehr vereinnahmt, sondern direkt den Wertberichtigungen und Rückstellungen zugewiesen. Ausleihungen werden zinslos gestellt, wenn die Einbringlichkeit der Zinsen derart zweifelhaft ist, dass die Abgrenzung nicht mehr als sinnvoll erachtet wird.

Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Die Einzelwertberichtigungen werden auf der Passivseite unter «Wertberichtigungen und Rückstellungen» bilanziert.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Wiedereingänge von früher ausgebuchten Beträgen werden direkt den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gutgeschrieben.

Zusätzlich zu den Einzelwertberichtigungen bildet die Bank Pauschalwertberichtigungen zur Abdeckung von am Bewertungsstichtag vorhandenen latenten Risiken. Die Veränderungen der Pauschalwertberichtigungen werden über die Erfolgsrechnung verbucht.

Die Bank klassiert alle Forderungen in einer der zehn Rating-Klassen. Bei den Forde-

rungen der Klassen 1 bis 6 wird der Schuldendienst geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredites erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen werden keine Pauschalwertberichtigungen gebildet. Die Kredite der Klassen 9 und 10 sind stark gefährdet und werden einzeln wertberichtigt. Pauschalwertberichtigungen werden ausschliesslich auf Krediten der Klassen 7 und 8 gebildet, bei denen ein gewisses Risiko besteht, dass die Bank einen Verlust erleidet. Für die Forderungen der Klassen 7 und 8 werden keine Einzelwertberichtigungen gebildet.

Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weiteren Bonitätskriterien erfüllt werden.

Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

Die Bank hält grundsätzlich keine Wertschriften im Handelsbestand, da kein aktiver Handel betrieben wird.

Der Erfolg aus dem Handel mit Devisen, Noten und Edelmetallen zur Abdeckung der Kundenbedürfnisse wird im Erfolg aus dem Handelsgeschäft ausgewiesen.

Finanzanlagen

Die mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in der Bilanzposition über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsenbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung werden über die Restlaufzeit, d.h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt.

Festverzinsliche Schuldtitel ausserhalb des Handelsbestands werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zum Halten bis zur Endfälligkeit besteht. Wertanpassungen erfolgen pro Saldo über «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag». Eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten erfolgt, sofern der unter den Anschaffungskosten gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt.

Diese Wertanpassung wird wie vorstehend beschrieben ausgewiesen. Positionen in Beteiligungstiteln werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Beteiligungen

Die Bewertung erfolgt nach dem Anschaffungskostenprinzip abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen.

Sachanlagen (inkl. immaterielle Anlagen)

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird.

Bei der Folgebewertung werden die Sachanlagen zum Anschaffungswert abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer der Anlage. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ergibt sich dabei eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt. Planmässige und allfällige zusätzliche ausserplanmässige Abschreibungen werden über die Erfolgsrechnung in der Position «Abschreibungen auf dem Anlagevermögen» verbucht. Fällt der Grund für die ausserplanmässige Abschreibung weg, erfolgt eine entsprechende Zuschreibung.

Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Sachanlagenkategorien ist wie folgt:

- ▶ Bankgebäude und andere Liegenschaften, ohne Land: max. 30 Jahre
- ▶ Sonstige Sachanlagen: max. 3 Jahre
- ▶ EDV-Hardware und Kommunikationsanlagen: max. 3 Jahre
- ▶ Personalcomputer: max. 2 Jahre
- ▶ Immaterielle Anlagen (Software): max. 3 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen und der immateriellen Werte wird jährlich überprüft.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Mitarbeiter unserer Bank sind bei BVG-Sammelstiftungen der Swiss Life angeschlossen. Es gelten die jeweiligen Statuten und Reglemente der Stiftungen und die Anschlussvereinbarungen zwischen der Arbeitgeberin und den Stiftungen. Die Vorsorgepläne sind beitragsorientiert.

Die Bank erfasst die Arbeitgeberbeiträge im Personalaufwand.

Steuern

Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Gewinnsteuern. Einmalige oder transaktionsbezogene Steuern sind nicht Bestandteil der laufenden Steuern.

Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis werden als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen.

Aus dem laufenden Gewinn geschuldete direkte Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Die in einer Rechnungslegungsperiode betriebswirtschaftlich nicht mehr benötigten Wertberichtigungen und Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst.

Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen für latente Ausfallrisiken sowie die Rückstellungen für die übrigen Risiken werden unter dieser Bilanzrubrik ausgewiesen.

Die übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten.

Derivative Finanzinstrumente

Sämtliche positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte werden in den «Sonstigen Aktiven» oder «Sonstigen Passiven» bilanziert.

In der Ausserbilanz und im Anhang werden die Wiederbeschaffungswerte der einzelnen Kontrakte in derivativen Finanzinstrumenten brutto, ergänzt mit den Kontraktvolumen dargestellt.

Handelsgeschäfte

Diese Position enthält ausschliesslich Derivat-Transaktionen für Kunden, welche mit erstklassigen Gegenparteien durchgehandelt werden. Die Bewertung erfolgt zum Marktwert.

Absicherungsgeschäfte

Der Erfolg aus der Absicherung von Zinsänderungsrisiken wird nach der Accrual-Methode ermittelt und dem Zinserfolg zugewiesen.

Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden durch die Bank beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch überprüft. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Berichtsjahr wurden keine Änderungen an den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen vorgenommen.



Verbundenheit ein Leben lang

Die Familie ist eine Verbindung fürs Leben. Familie ist Herkunft und hat Zukunft. Und Familie ist dort, wo man zu Hause ist. Clientis ist eine Bank mitten unter uns, die weiss, wo sie herkommt, wo sie hingehört und was sie tut. Sie steht für lokale Verankerung, nachhaltige Beziehungen, langjährige Erfahrung und finanzielle Sicherheit. Ein Leben lang.

3 Informationen zur Bilanz

3.1 Übersicht der Deckungen von Ausleihungen und Ausserbilanzgeschäften

		in CHF 1'000			
		Deckungsart			
		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen					
Forderungen gegenüber Kunden		6'028	2'753	1'755	10'536
Hypothekarforderungen					
- Wohnliegenschaften		848'901	0	205	849'106
- Büro- und Geschäftshäuser		26'638	0	0	26'638
- Gewerbe und Industrie		52'524	0	1'430	53'954
- Übrige		46'440	0	120	46'560
Total Ausleihungen	Berichtsjahr	980'531	2'753	3'510	986'794
	Vorjahr	948'794	3'427	4'813	957'034
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		269	20	69'593	69'882
Unwiderrufliche Zusagen		33'204	0	10'772	43'976
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		0	0	896	896
Verpflichtungskredite		0	0	0	0
Total Ausserbilanz	Berichtsjahr	33'473	20	81'261	114'754
	Vorjahr	26'184	20	75'845	102'049

		in CHF 1'000			
		Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigung
Gefährdete Forderungen	Berichtsjahr	8'648	6'611	2'037	2'065
	Vorjahr	10'806	8'287	2'519	2'615

3.2 Aufgliederung der Finanzanlagen und Beteiligungen

		in CHF 1'000			
		Buchwert		Fair Value	
		Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Finanzanlagen					
Schuldtitel		0	0	0	0
Beteiligungstitel		0	0	0	0
Edelmetalle		25	17	25	17
Liegenschaften		0	0	0	0
Total Finanzanlagen		25	17	25	17

		in CHF 1'000	
		Berichtsjahr	Vorjahr
Beteiligungen			
mit Kurswert		0	0
ohne Kurswert		500	955
Total Beteiligungen		500	955

3.3 Angaben zu wesentlichen Beteiligungen

in CHF 1'000

Firmenname, Sitz	Geschäftstätigkeit	Berichtsjahr		Vorjahr
		Kapital	Quote	Quote
Unter den Beteiligungen bilanziert:				
Genossenschaft «Pro Wädenswil», Wädenswil	Immobilien-gesellschaft	203	50.00%	50.00%
Clientis AG, Bern	Vertragskonzern	29'248	6.17%	6.17%
RBA-Holding AG, Bern	RBA-Dachorganisation	36'000	1.58%	1.58%
Pfandbriefbank Schweiz. Hypothekarinstitute, Zürich	Beschaffung langfristiger Gelder	300'000	0.53%	0.53%

Keine der bilanzierten Beteiligungen verfügt über Stimmrechtsaktien, weshalb die Kapitalquote auch der Stimmrechtsquote entspricht.

Im Weiteren hält unsere Bank Beteiligungspapiere der RBA-Holding und der Clientis AG sowie an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter. Die jeweiligen Kapital- und Stimmquoten betragen nur einen geringen Anteil der entsprechenden Grundkapitalien. Deren Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage der Bank sind unwesentlich.

3.4 Anlagespiegel

in CHF 1'000

	Anschaffungswert	Bisher auf-gelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr			
				Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Beteiligungen							
- Mehrheitsbeteiligungen	102	-102	0	0	0	0	0
- Minderheitsbeteiligungen	3'659	-2'704	955	0	0	-455	500
Total Beteiligungen	3'761	-2'806	955	0	0	-455	500
Sachanlagen							
Liegenschaften							
- Bankgebäude	13'758	-8'728	5'030	18	0	-380	4'668
- Andere Liegenschaften	39'415	-7'950	31'465	56	0	-1'604	29'917
Übrige Sachanlagen	2'816	-2'734	82	222	0	-186	118
Total Sachanlagen	55'989	-19'412	36'577	296	0	-2'170	34'703

in CHF 1'000

	Berichtsjahr
Brandversicherungswert der Liegenschaften	55'173
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen	4'700

3.5 Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

in CHF 1'000

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
Wiederbeschaffungswert aus derivativen Finanzinstrumenten				
- Kontrakte als Eigenhändler				
- Bilanzstrukturmanagement	0	987	209	661
Total derivative Finanzinstrumente	0	987	209	661
Ausgleichskonto	815	0	136	0
Indirekte Steuern	165	2'285	168	2'085
Abrechnungskonten	0	61	20	47
Übrige Aktiven und Passiven	1	17	1	3
Total Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven	981	3'350	534	2'796

3.6 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Forderungsbetrag bzw. Buchwert	Verpflichtungen bzw. davon beansprucht	Forderungsbetrag bzw. Buchwert	Verpflichtungen bzw. davon beansprucht
Verpfändete Aktiven				
Hypothekarforderungen	154'928	150'380	178'676	148'320
Beteiligungen	450	0	900	0
Total verpfändete Aktiven	155'378	150'380	179'576	148'320

3.7 Verpflichtungen gegenüber eigener Vorsorgeeinrichtung

Die Sparcassa 1816 Gen. ist bei der BVG Sammelstiftung Swiss Life sowie bei der Sammelstiftung Zusatzvorsorge Swiss Life angeschlossen. Es gelten die jeweiligen Anschlussvereinbarungen zwischen der Sparcassa 1816 Gen. und den Stiftungen.

Sämtliche der im Vorsorgereglement zugesicherten Leistungen (Tod, Invalidität und Langlebigkeit) sind bei Swiss Life im Rahmen eines Vollversicherungsvertrages rückversichert. Das Anlagerisiko ist ebenfalls zu 100% durch Swiss Life abgedeckt. Bei dieser Art von Vorsorgelösung ist eine Unterdeckung nicht möglich. Die Vorsorgepläne sind beitragsorientiert aufgebaut.

Es bestehen keine offenen Verpflichtungen der Sparcassa 1816 Gen. gegenüber diesen Stiftungen. Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven bei den Stiftungen.

Die Wohlfahrtsstiftung der Sparcassa 1816 Gen. bezweckt die Vorsorge für die Destinatäre sowie deren Angehörigen und Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod, Erwerbsunfähigkeit und Arbeitslosigkeit.

Die Verpflichtungen gegenüber der Wohlfahrtsstiftung betragen am 31. Dezember 2008 CHF 174'940 (Vorjahr: CHF 29'936) in Form von Kontoguthaben der Stiftung bei der Bank. Per 31.12.2008 bestand bei der Wohlfahrtsstiftung eine Arbeitgeberbeitragsreserve von CHF 500'000 (Vorjahr: CHF 500'000).

3.8 Ausstehende Pfandbriefdarlehen

in CHF 1'000			
Emittent	Gewichteter Durchschnittszins	Fälligkeiten	Betrag
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute	3.093%	2009-2029	146'000
Total			146'000
Vorjahr			144'000

in CHF 1'000							
	2009	2010	2011	2012	2013	fällig nach 2013	Total
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute	19'000	25'000	13'000	5'000	13'000	71'000	146'000
Total	19'000	25'000	13'000	5'000	13'000	71'000	146'000

3.9 Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

in CHF 1'000							
	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendung	Änderung Zweckbestimmung (Umbuchung)	Wiedereingänge, überfällige Zinsen, Währungsdifferenzen	Neubil- dung z.L. Erfolgsrechnung	Auflösung z.G. Erfolgsrechnung	Stand Ende Berichtsjahr
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfall- und andere Risiken:							
- Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken (Delkredere- und Länderrisiko)	3'672	-153	-1'300	67	0	-204	2'082
- Wertberichtigungen und Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	0	0	0	0	0	0	0
- Übrige Rückstellungen	36'930	0	1'300	0	3'450	-10	41'670
Subtotal	40'602	-153	0	67	3'450	-214	43'752
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	40'602	-153	0	67	3'450	-214	43'752
abzüglich:							
mit den Aktiven direkt verrechnete Wertberichtigungen	0						0
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen gemäss Bilanz	40'602						43'752
Reserven für allgemeine Bankrisiken (versteuert)	6'000	0	0	0	500	0	6'500

3.10 Gesellschaftskapital und Aktionäre mit Beteiligungen über 5% aller Stimmrechte

Die Genossenschafter der Bank sind zu keinerlei Beiträgen verpflichtet.
Es bestehen weder Genossenschaftsanteilscheine noch ein Genossenschaftskapital.

3.11 Nachweis des Eigenkapitals

in CHF 1'000	
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres	
Allgemeine gesetzliche Reserve	68'200
Reserven für allgemeine Bankrisiken	6'000
Bilanzgewinn	3'817
Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)	78'017
+ Zuweisungen an Reserven für allg. Bankrisiken	500
- Vergabungen aus dem Jahresgewinn des Vorjahres	-290
+ Jahresgewinn des Berichtsjahres	3'808
Total Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)	82'035
davon:	
Allgemeine gesetzliche Reserve	71'700
Reserven für allgemeine Bankrisiken	6'500
Bilanzgewinn	3'835

3.12 Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens und des Fremdkapitals

in CHF 1'000

	Auf Sicht	Kündbar	Innert 3 Monaten	Nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Nach 5 Jahren	Fällig Immo- bilisiert	Total
Umlaufvermögen								
Flüssige Mittel	19'968	0	0	0	0	0	0	19'968
Forderungen aus Geldmarktpapieren	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen gegenüber Banken	2'909	1'928	51'493	40'000	2'000	0	0	98'330
Forderungen gegenüber Kunden	335	10'047	100	54	0	0	0	10'536
Hypothekarforderungen	413	268'688	42'365	91'299	515'735	57'758	0	976'258
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzanlagen	25	0	0	0	0	0	0	25
Total Umlaufvermögen Berichts- jahr	23'650	280'663	93'958	131'353	517'735	57'758	0	1'105'117
Vorjahr	17'228	368'451	104'575	154'664	403'894	18'386	0	1'067'198
Fremdkapital								
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	0	0	0	0	0	0	0	0
Verpflichtungen gegenüber Banken	493	0	0	0	0	0	0	493
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	155'057	439'601	9'824	0	0	0	0	604'482
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	66'942	0	18'920	12'956	0	0	0	98'818
Kassenobligationen	0	0	9'088	22'578	117'394	9'870	0	158'930
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	0	0	0	19'000	56'000	71'000	0	146'000
Total Fremdkapital Berichts- jahr	222'492	439'601	37'832	54'534	173'394	80'870	0	1'008'723
Vorjahr	219'018	435'088	44'622	36'959	163'155	82'110	0	980'952

22

3.13 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften sowie Organkredite

in CHF 1'000

	Berichts- jahr	Vorjahr
Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	0	0
Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	0	0
Organkredite	10'570	9'480

Transaktionen mit nahe stehenden Personen: Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten, wie alle anderen Mitarbeiter, Mitarbeiterkonditionen. Mit anderen nahe stehenden Personen und Gesellschaften (z.B. andere Clientis Banken) werden Transaktionen zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

3.14 Aktiven und Passiven aufgliedert nach In- und Ausland

in CHF 1'000

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	19'787	181	12'647	0
Forderungen aus Geldmarktpapieren	0	0	0	0
Forderungen gegenüber Banken	98'330	0	97'500	0
Forderungen gegenüber Kunden	10'534	2	11'958	4
Hypothekarforderungen	976'258	0	945'072	0
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	0	0	0	0
Finanzanlagen	25	0	17	0
Beteiligungen	500	0	955	0
Sachanlagen	34'703	0	36'577	0
Rechnungsabgrenzungen	2'097	0	2'184	0
Sonstige Aktiven	981	0	534	0
Total Aktiven	1'143'215	183	1'107'444	4
Passiven				
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	0	0	0	0
Verpflichtungen gegenüber Banken	493	0	119	0
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	595'198	9'284	595'620	8'999
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	97'082	1'736	100'140	1'199
Kassenobligationen	158'930	0	130'875	0
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	146'000	0	144'000	0
Rechnungsabgrenzungen	5'528	10	5'081	0
Sonstige Passiven	3'350	0	2'796	0
Wertberichtigungen und Rückstellungen	43'752	0	40'602	0
Reserven für allgemeine Bankrisiken	6'500	0	6'000	0
Gesellschaftskapital	0	0	0	0
Allgemeine gesetzliche Reserve	71'700	0	68'200	0
Gewinnvortrag	27	0	28	0
Jahresgewinn	3'808	0	3'789	0
Total Passiven	1'132'368	11'030	1'097'250	10'198

23

3.15 Total der Aktiven aufgliedert nach Ländern bzw. Ländergruppen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	CHF	Anteil in %	CHF	Anteil in %
Aktiven				
Schweiz	1'143'215	100%	1'107'444	100%
Westeuropa	181	0%	4	0%
Vereinigte Staaten	2	0%	0	0%
Total Aktiven	1'143'398	100%	1'107'448	100%

3.16 Bilanz nach Währungen

	in CHF 1'000			
	CHF	EUR	USD	übrige
Aktiven				
Flüssige Mittel	19'433	480	24	31
Forderungen aus Geldmarktpapieren	0	0	0	0
Forderungen gegenüber Banken	94'506	2'838	521	465
Forderungen gegenüber Kunden	10'535	1	0	0
Hypothekarforderungen	976'258	0	0	0
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	0	0	0	0
Finanzanlagen	25	0	0	0
Beteiligungen	500	0	0	0
Sachanlagen	34'703	0	0	0
Rechnungsabgrenzungen	2'097	0	0	0
Sonstige Aktiven	981	0	0	0
Total bilanzwirksame Aktiven	1'139'038	3'319	545	496
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	0	0	0	0
Total Aktiven	1'139'038	3'319	545	496
Passiven				
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	0	0	0	0
Verpflichtungen gegenüber Banken	457	36	0	0
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	604'482	0	0	0
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	95'174	2'844	491	309
Kassenobligationen	158'930	0	0	0
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	146'000	0	0	0
Rechnungsabgrenzungen	5'538	0	0	0
Sonstige Passiven	3'350	0	0	0
Wertberichtigungen und Rückstellungen	43'752	0	0	0
Reserven für allgemeine Bankrisiken	6'500	0	0	0
Gesellschaftskapital	0	0	0	0
Aufwertungsreserve	71'700	0	0	0
Andere Reserven	0	0	0	0
Gewinnvortrag	27	0	0	0
Jahresgewinn	3'808	0	0	0
Total bilanzwirksame Passiven	1'139'718	2'880	491	309
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	0	0	0	0
Total Passiven	1'139'718	2'880	491	309
Netto-Position pro Währung	-680	439	54	187

24

4 Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

4.1 Eventualverpflichtungen

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien	80	80
Gewährleistungsgarantien	1'146	1'127
Unwiderrufliche Verpflichtungen	0	0
Übrige Eventualverpflichtungen	2'158	2'009
Garantie zu Gunsten Clientis AG	66'498	65'388
Total Eventualverpflichtungen	69'882	68'604

4.2 Offene derivative Finanzinstrumente

in CHF 1'000						
	Handelsinstrumente			Hedging-Instrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente						
Swaps	0	0	0	0	987	20'000
Total Zinsinstrumente	0	0	0	0	987	20'000
Total vor Berücksichtigung der Netting-Verträge	0	0	0	0	987	20'000
Vorjahr	0	0	0	209	661	60'000

Es bestehen keine Netting-Vereinbarungen.

4.3 Treuhandgeschäfte

in CHF 1'000		
	Berichtsjahr	Vorjahr
Treuhandanlagen bei Drittbanken	1'552	5'055
Total Treuhandgeschäfte	1'552	5'055

5 Informationen zur Erfolgsrechnung

5.1 Erfolg aus dem Handelsgeschäft

in CHF 1'000		
	Berichtsjahr	Vorjahr
Devisen- und Sortenhandel	755	988
Edelmetallhandel	8	11
Wertschriftenhandel	0	0
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	763	999

5.2 Personalaufwand

in CHF 1'000		
	Berichtsjahr	Vorjahr
Bankbehörden, Sitzungsgelder und feste Entschädigungen	-157	-169
Gehälter und Zulagen	-4'416	-4'219
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	-274	-279
Beiträge an Personal- und Wohlfahrtseinrichtungen, Kaderkasse	-557	-510
Personalnebenkosten	-214	-246
Total Personalaufwand	-5'618	-5'423

5.3 Sachaufwand

in CHF 1'000		
	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand (Miete, Unterhalt, Energie, Reinigung, usw.)	-311	-552
Aufwand für Informatik, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	-2'963	-3'136
Drittleistungen, Porti, Telekommunikation	-797	-758
Werbung	-439	-457
Übriger Geschäftsaufwand	-1'026	-1'022
Total Sachaufwand	-5'536	-5'925

5.4 Erläuterungen zu ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden, zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von frei werdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Im ausserordentlichen Aufwand ist eine Buchung von CHF 500'000 zugunsten der Bilanzposition «Reserven für allgemeine Bankrisiken» enthalten. Der ausserordentliche Ertrag stellt die Auflösung von nicht mehr benötigten Wertberichtigungen dar.

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Sparcassa 1816 Gen., 8820 Wädenswil

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Sparcassa 1816 Gen., bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang (Seiten 10 bis 25) für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen ent-

sprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 30. Januar 2009

PricewaterhouseCoopers AG

Bernhard Heinemann

Revisionsexperte

Leitender Revisor

Felix Schüpfer

Revisionsexperte

Unsere Standorte

Hauptsitz Wädenswil
Zugerstrasse 18
8820 Wädenswil
Tel. 044 783 51 11
Fax 044 783 53 53

Filiale Wettswil a. Albis
Stationsstrasse 7
8907 Wettswil a. Albis
Tel. 044 701 89 90
Fax 044 701 89 95

Filiale Richterswil
Dorfstrasse 11a
8805 Richterswil
Tel. 044 787 67 40
Fax 044 787 67 45

Filiale Mettmenstetten
Albisstrasse 5
8932 Mettmenstetten
Tel. 044 768 55 60
Fax 044 768 55 65

Filiale Affoltern a. Albis
Bahnhofplatz 9
8910 Affoltern a. Albis
Tel. 044 762 20 60
Fax 044 762 20 65

Ihr Partner in der Region

Als Finanzdienstleister vor Ort setzen wir auf eine persönliche Atmosphäre und ein nachbarschaftliches Miteinander. Wir sind lokal verankert und mit unserem Marktgebiet wie mit den Bedürfnissen unserer Kunden bestens vertraut. So können wir die Menschen und Unternehmen in unserer Region umfassend und kompetent beraten.

- ▶ **Vertrauensvolle Atmosphäre**
- ▶ **Persönliche Beratung**
- ▶ **Nachbarschaftliches Miteinander**
- ▶ **Unbürokratische Prozesse**
- ▶ **Schnelle Entscheidungen**
- ▶ **Faire Preise**

Zahlen, Sparen, Anlegen, Finanzieren, Vorsorgen und Absichern aus einer Hand. Überzeugen Sie sich selbst am besten in einem persönlichen Gespräch: Sie sind herzlich eingeladen.

**Wir sind persönlich für Sie da,
wann immer Sie uns brauchen.
Sprechen Sie mit uns.**

Clientis Sparcassa 1816 Gen.

Hauptsitz

8820 Wädenswil, Zugerstrasse 18
Tel. 044 783 51 11

Geschäftsstellen

8805 Richterswil, Dorfstrasse 11a
Tel. 044 787 67 40

8910 Affoltern a. Albis, Bahnhofplatz 9
Tel. 044 762 20 60

8907 Wettswil a. Albis, Stationsstrasse 7
Tel. 044 701 89 90

8932 Mettmenstetten, Albisstrasse 5
Tel. 044 768 55 60

info@spc.clientis.ch
www.spc.clientis.ch

MobileBanking 0848 88 22 20
PC 30-38138-8
SWIFT/BIC-Code RBABCH 22814
Bankenclearing 6814